



Stadt Ingolstadt

**Monitoring
2008 bis 2014**





Monitoring 2008 bis 2014

<u>Inhalt:</u>	Seite
Inhalt und Hinweis	2
Einführende Bemerkungen	3
1. Demografiemonitoring (Basis aller Monitorings)	6
2. Monitoring Wirtschaft und Arbeit (Basis aller Monitorings)	7
3. Bildungsmonitoring	8
4. Integrationsmonitoring	9
5. Sozialmonitoring	10

Hinweis:

Allgemeine Hinweise

Die Daten der verschiedenen Monitorings weisen viele Überschneidungen auf. Deshalb wurden zwei Monitorings (Demografie, Wirtschaft und Arbeit) als Basis für alle Fach-Monitorings extra dargestellt.

Auch bei den Fach-Monitorings wurde darauf geachtet, doppelte Daten nur in jeweils einem Monitoring darzustellen. Insofern sind alle Monitorings nicht isoliert, sondern als zusammenhängende Einheit zu betrachten.






Entwicklung

Bei absoluten Zahlen wurde die absolute und die prozentuale Veränderung berechnet.

Bei Prozentzahlen wurde die Veränderung des Anteils in %-Punkten (%-P.) angegeben. Auf eine prozentuale Veränderung der Prozentanteile und damit auf Tendenzpfeile wurde verzichtet.

Wenn für den Zeitraum 2008 bis 2014 nur unvollständige Daten vorlagen, ist der Veränderungszeitraum über den Zahlen vermerkt. In der Jahresspalte 2008 ist dann z. B. der am weitesten zurückreichende Wert angegeben mit darüber stehender Jahreszahl.

Tendenz (nur bei prozentualen Veränderungen von absoluten Werten)

-  Starke Zunahme + 10 % und mehr
-  Zunahme +5 % bis unter +10 %
-  Keine oder geringe Veränderung -5 % bis unter + 5 %
-  Abnahme -10 % bis unter - 5 %
-  Starke Abnahme - 10 % und mehr

Einführende Bemerkungen und Erläuterungen

Hintergrund des Monitorings

Am 16. Mai 2013 wurden im gemeinsamen Kultur- und Schulausschuss und Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien der erstmals erstellte Integrationsbericht 2013 und der neue Bildungsbericht 2013 diskutiert und anschließend am 6. Juni 2013 dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgestellt.

Am 14. Oktober 2014 im Beirat für Gleichstellungsfragen und am 11. November 2014 im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien wurde der neu vorgelegte Sozialbericht 2014 vorgestellt und diskutiert. Der Stadtrat nahm den Bericht am 3. Dezember 2014 zur Kenntnis.

Bereits in der Stadtratssitzung vom 24. Juli 2014 (Vorlage 0042/14) wurde der Antrag, den Sozialbericht jährlich fortzuschreiben, wie folgt mit allen Stimmen entschieden:

„Der Sozialbericht, Integrationsbericht und Bildungsbericht werden jährlich in Form eines aktualisierten Kennzahlenblattes fortgeschrieben. Des Weiteren werden die genannten Berichte jeweils zum Ende einer Stadtratsperiode zur Vorlage in der nächsten Legislaturperiode in Auftrag gegeben.“

Dieses sogenannte Monitoring wird im Nachfolgenden erstmals vorgestellt und soll künftig jährlich aktualisiert werden.

Erläuterungen zum Monitoring

Die Auswahl möglicher Daten für das Monitoring begründet sich auf wissenschaftlichem Fundament. Die Daten im Bildungsbericht sind dem „Anwendungsleitfaden zum Aufbau für ein kommunales Bildungsmonitoring“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entnommen. Im Integrationsbericht 2013 und im Sozialbericht 2014 wurde in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Begleitung der Berichte eine Indikatorenliste für das zukünftige Monitoring erstellt. Die Beschränkung auf eine Seite mit Kennzahlen erforderte jedoch eine Auswahl aus dem jeweiligen Indikatorenset. Diese Auswahl erfolgte in enger Abstimmung mit den Fachreferaten.

Ursprünglich sollte für jeden der drei Berichte je eine Seite mit Kennzahlen erarbeitet werden. Dabei stellte sich heraus, dass viele Indikatoren in allen drei oder in zwei der Monitorings benötigt werden. Um Doppelerfassung und Doppelnennungen von Indikatoren zu vermeiden, wurde je ein eigenes Kennzahlenblatt „Demografiemonitoring“ und „Monitoring Wirtschaft und Arbeit“ als Basisdaten für alle drei Fach-Monitorings erstellt. Beide sozusagen vorgeschalteten Monitorings sind auch für weitere Planungszwecke und zur allgemeinen Information über Strukturen und Entwicklungen im Bevölkerungs- sowie Wirtschafts- und Arbeitsmarktbereich hilfreich.

Demografiemonitoring

Von 2008 bis 2014 ist die Zahl der Einwohner um knapp 8 000 angestiegen. Seit 2012 ist der Einwohnerzuwachs von der Zuwanderung aus dem EU-Ausland geprägt. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund hat von 40% im Jahr 2008 auf über 42% im Jahr 2014 zugenommen. Der Schwerpunkt der Zuwanderung liegt bei Männern im erwerbsfähigen Alter (+6 400). Die Zahl der Geburten (am Wohnort Ingolstadt) ist von knapp 1 200 auf über 1 400 angestiegen. Es gibt ein natürliches Bevölkerungsplus gegenüber der Zahl der Sterbefälle (+ 376 im Jahr 2014).

noch: Demografiemonitoring

Die hohen Geburtenzahlen führten schon im Jahr 2014 zu einer deutlichen Zunahme in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen. In den folgenden Jahren (ab 2020) wird auch die Zahl der Grundschulkinde auf über 5 000 ansteigen.

Stark zugenommen hat auch die Altersgruppe der 18 bis unter 30-Jährigen (+1 517) und die Altersgruppe der 45 bis unter 65-Jährigen (+3 765) sowie die Altersgruppe der ab 75-Jährigen (+2 560).

Während in einigen Regionen Bayerns schon der demographische Wandel spürbar ist, wird Ingolstadt weiter wachsen. Die Stadt Ingolstadt wird nach den Prognosen des Bayerischen Landesamtes für Statistik bis zum Jahr 2025 auf 142 000 Einwohner zunehmen. Aber auch ein stärkerer Anstieg auf über 150 000 Einwohner bis zum Jahr 2030 ist bei anhaltend hoher Zuwanderung möglich.

Wirtschaftsmonitoring

Das BIP in der Stadt Ingolstadt hat sich seit 2008 fast verdoppelt auf 15,7 Milliarden im Jahr 2013 (aktuellster Wert). Das ergibt einen Betrag von 121 636 € je Einwohner. Das Verfügbare Einkommen lag im Jahr 2013 bei 21 019 € je Einwohner (+8% seit 2008).

Mit den gestiegenen Steuereinnahmen hat sich der Schuldenstand je Einwohner von 2008 bis 2014 von 910 € auf 249 € reduziert.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Ingolstadt ist von Juni 2008 bis Juni 2014 auf 54 771 angestiegen (+15%). Überdurchschnittlich hoch war die Zunahme bei ausländischen Arbeitskräften (+48%) und bei Beschäftigten mit Hochschulabschluss (+59%).

Bildungsmonitoring

Im Jahr 2014 gab es 1 015 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige (+636 gegenüber dem Jahr 2008). Jedes dritte Kind im Kindergartenalter hat eine nicht-deutsche Muttersprache. Die Betreuung von Grundschulkindern nach dem Unterricht wurde seit 2008 ausgeweitet (+ 953 auf 2 252 Kinder).

Die Zahl der Kinder in Grund- und Mittelschulen war von 2008-2014 rückläufig. In Zukunft ist aber wieder mit einer Zunahme zu rechnen.

Die Quote der Schüler im M-Zug der Mittelschulen hat sich seit 2008 verdoppelt. Insgesamt hat der Anteil der Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss auf knapp 40% zugenommen (inklusive Berufsschulen). Die Schülerzahlen an beruflichen Schulen und die Zahl der Auszubildenden waren insgesamt rückläufig.

Die Zahl der Studierenden an der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) ist seit 2008 um mehr als 80 % (+2 342) gestiegen. Die Zahl der Kursteilnehmer an der vhs ist seit 2008 um 5% angewachsen.

Integrationsmonitoring

Von 2008 bis 2014 hat die Zahl der Einwohner mit Migrationshintergrund um gut 6 000 Personen zugenommen (+12%). Besonders hoch war der Zuwachs in der Altersgruppe der 30-45-Jährigen. Rund 4 800 Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit wohnen schon seit über 20 Jahren in Ingolstadt, aber gut 10 500 ausländische Einwohner sind erst nach dem Jahr 2008 zugezogen. Auch mehr als 20 000 Deutsche sind in diesem Zeitraum nach Ingolstadt zugezogen. Es gibt 9 152 Haushalte mit ausländischen Personen (+3 228).

noch: Integrationsmonitoring

Gut drei Viertel aller Ausländer/-innen haben einen unbefristeten Aufenthaltsstatus. Pro Jahr lassen sich rund zwei Prozent aller Ausländer/-innen einbürgern, für die die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind (236 Einbürgerungen im Jahr 2014).

In den Kinderkrippen (unter 3-J.) haben 28% der Kinder mindestens einen ausländischen Elternteil, in den Kindergärten (3-6 J.) sind es fast die Hälfte aller Kinder.

An den Ingolstädter Hochschulen hat sich die Zahl ausländischer Studierende seit 2008 auf 857 mehr als verdreifacht (+595).

Die Zahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Ingolstadt ist auf 8 240 angestiegen (+2 590 bzw. +48% seit 2008).

Sozialmonitoring

Die insgesamt 21 581 Kinder unter 18 Jahren verteilen sich auf 13 379 Ingolstädter Haushalte, darunter sind 2 428 Haushalte, die von Alleinerziehenden geleitet werden. Es gibt rund 7 000 Haushalte mit einem Kind und 5 000 Haushalte mit zwei Kindern. In etwa 1 300 Haushalten leben drei oder mehr als drei Kinder unter 18 Jahren. Insgesamt gab es bei der Zahl der Haushalte mit Kindern wenig Veränderung.

Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen lag im Juni 2009 noch bei 3 136, im November 2015 nur noch bei 2 178 (2,9%). Von 2008 bis 2014 war der prozentuale Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Frauen, bei ausländischen Arbeitskräften und bei unter 25-Jährigen besonders deutlich. Innerhalb des SGB III gab es größere konjunkturelle Schwankungen, innerhalb des SGB II war die Veränderung geringer. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen und schwerbehinderten Arbeitslosen hat zugenommen.

Es gibt mehr Empfänger von Grundsicherung im Alter. Vor allem die Zahl der Hilfebedürftigen wegen dauerhafter Erwerbsminderung hat zugenommen.

Der Wohnungsbestand hat sich bis zum Jahresende 2014 auf über 64 000 erhöht. 2015 wurden weitere 1 100 Wohnungen fertiggestellt. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen ist seit Jahren rückläufig, da Wohnungen aus der Sozialbindung fallen. Im Vergleich zum Jahr 2008 gibt es ein Drittel weniger Wohngeldempfänger/-innen. Aufgrund der Wohngeldreform wird sich die Zahl der Leistungsbezieher in Zukunft aber wieder erhöhen.

Die Zahl der Menschen mit Behinderung hat sich auf 15 628 erhöht (+12,4%), darunter sind 12 013 Menschen mit einem Behinderungsgrad von 50-100% (Schwerbehinderte).

Die Zahl der Pflegebedürftigen hat trotz stark gestiegener Zahlen älterer und hochbetagter Menschen nicht zugenommen sondern sogar leicht abgenommen.

Im Jahr 2014 wurden 1 383 Kinder vor der Einschulung untersucht. Bei 260 Kindern ergaben sich Auffälligkeiten in der Entwicklung, 1 123 Kinder waren unauffällig bei der Untersuchung. Ein zunehmender Nachweis der Untersuchungen im Kindesalter (U1 bis U8) ist feststellbar.

Ulrich Kraus, Helmut Schels
Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung
Januar 2016

1. Demografiemonitoring	Einheit	2008	2012	2013	2014	2008 - 2014	2008 - 2014 %	Ten- denz	Nr. Bil- dung	Nr. Inte- gration	Nr. Sozi- ales
1. Bevölkerung gesamt	Anzahl	123 866	128 232	129 628	131 723	+7 857	+6,3%	↗	A1.1		1.1.
2. Bevölkerungsdichte	Einw./km ²	929	962	972	988	+59	+6,3%	↗	A1.4		1.5.
3. Natürliche Bevölkerungsbewegung									A1.5	0.2.	
Geburten insgesamt	Anzahl	1 178	1 197	1 325	1 436	+258	+21,9%	↑	A1.5		
4. Wanderungsbewegungen									A1.5	0.2.	
Wanderungssaldo insgesamt	Anzahl	825	1 720	1 074	1 301	+476	+57,7%	↑	A1.5	0.2.	
darunter Wanderungssaldo mit dem Ausland	Anzahl	72	1 157	1 025	1 366	+1 294		↑	A1.5	0.2.	
5. Bildungsaltersgruppen (unter 25 Jahren)									A1.2		3.1.
0 bis unter 3 Jahre	Anzahl	3 483	3 472	3 636	3 856	+373	+10,7%	↑	A1.2		3.1.
3 bis unter 6 Jahre	Anzahl	3 443	3 491	3 485	3 530	+87	+2,5%	↗	A1.2		3.1.
6 bis unter 10 Jahre	Anzahl	4 758	4 548	4 575	4 629	-129	-2,7%	↘	A1.2		3.1.
10 bis unter 15 Jahre	Anzahl	6 045	5 995	5 866	5 827	-218	-3,6%	↘	A1.2		3.1.
15 bis unter 18 Jahre	Anzahl	3 712	3 660	3 719	3 739	+27	+0,7%	↗	A1.2		3.1.
18 bis unter 21 Jahre	Anzahl	4 244	3 903	3 859	3 918	-326	-7,7%	↘	A1.2		
21 bis unter 25 Jahre	Anzahl	6 339	6 710	6 640	6 540	+201	+3,2%	↗	A1.2		
0 bis unter 25 Jahre	Anzahl	32 024	31 779	31 780	32 039	+15	+0,0%	↗	A1.2		
6. Altersgruppen der Gesamtbevölkerung											1.2.
Unter 18-Jährige	Anzahl	21 441	21 166	21 281	21 581	+140	+0,7%	↗			1.2.
davon weiblich	Anzahl	10 363	10 205	10 236	10 391	+28	+0,3%	↗			1.2.
18 bis unter 30-Jährige	Anzahl	19 880	20 820	21 029	21 397	+1 517	+7,6%	↗			1.2.
davon weiblich	Anzahl	9 877	9 905	10 018	10 084	+207	+2,1%	↗			1.2.
30 bis unter 45-Jährige	Anzahl	27 851	28 171	28 471	29 005	+1 154	+4,1%	↗			1.2.
davon weiblich	Anzahl	13 153	13 258	13 373	13 538	+385	+2,9%	↗			1.2.
45 bis unter 65-Jährige	Anzahl	31 668	34 298	34 895	35 433	+3 765	+11,9%	↑			1.2.
davon weiblich	Anzahl	15 767	17 025	17 221	17 420	+1 653	+10,5%	↑			1.2.
65 bis unter 75 Jahre	Anzahl	13 313	12 683	12 370	12 034	-1 279	-9,6%	↘			1.2.
davon weiblich	Anzahl	7 014	6 624	6 475	6 356	-658	-9,4%	↘			1.2.
75 bis unter 85 Jahre	Anzahl	7 298	8 251	8 654	9 193	+1 895	+26,0%	↑			1.2.
davon weiblich	Anzahl	4 416	4 817	5 027	5 251	+835	+18,9%	↑			1.2.
Über 85 Jahre	Anzahl	2 415	2 843	2 928	3 080	+665	+27,5%	↑			1.2.
davon weiblich	Anzahl	1 797	2 024	2 014	2 103	+306	+17,0%	↑			1.2.
Unter 18-Jährige	%	17,3%	16,5%	16,4%	16,4%	-0,9%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	48,3%	48,2%	48,1%	48,1%	-0,2%-P.					1.2.
18 bis unter 30-Jährige	%	16,0%	16,2%	16,2%	16,2%	+0,2%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	49,7%	47,6%	47,6%	47,1%	-2,0%-P.					1.2.
30 bis unter 45-Jährige	%	22,5%	22,0%	22,0%	22,0%	-0,5%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	47,2%	47,1%	47,0%	46,7%	-0,3%-P.					1.2.
45 bis unter 65-Jährige	%	25,6%	26,7%	26,9%	26,9%	+1,4%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	49,8%	49,6%	49,4%	49,2%	-0,4%-P.					1.2.
65 bis unter 75 Jahre	%	10,7%	9,9%	9,5%	9,1%	-1,2%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	52,7%	52,2%	52,3%	52,8%	-0,3%-P.					1.2.
75 bis unter 85 Jahre	%	5,9%	6,4%	6,7%	7,0%	+0,8%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	60,5%	58,4%	58,1%	57,1%	-2,4%-P.					1.2.
Über 85 Jahre	%	1,9%	2,2%	2,3%	2,3%	+0,3%-P.					1.2.
davon weiblich	% Alt.-gr.	74,4%	71,2%	68,8%	68,3%	-5,6%-P.					1.2.
7. Bevölkerung und Migrationshintergrund									A1.3	0.1.	
Einwohnerzahl zum 31.12. des Jahres	Anzahl	123 866	128 232	129 628	131 723	+7 857	+6,3%	↗	A1.3	0.1.	
Deutsche <u>ohne</u> Migrationshintergrund	Anzahl	74 232	77 429	76 982	75 997	+1 765	+2,4%	↗	A1.3	0.1.	
Bevölkerungsanteil <u>mit</u> Migrationshintergrund	Anzahl	49 634	50 803	52 646	55 726	+6 092	+12,3%	↑	A1.3	0.1.	
davon Deutsche mit Migrationshintergrund	Anzahl	33 282	31 894	32 558	33 889	+607	+1,8%	↗	A1.3	0.1.	
davon Ausländer	Anzahl	16 352	18 909	20 088	21 837	+5 485	+33,5%	↑	A1.3	0.1.	
darunter EU-Ausländer	Anzahl	5 310	7 492	8 382	10 088	+4 778	+90,0%	↑	A1.3	0.1.	
Deutsche <u>ohne</u> Migrationshintergrund	%	59,9%	60,4%	59,4%	57,7%	-2,2%-P.					0.1.
Bevölkerungsanteil <u>mit</u> Migrationshintergrund	%	40,1%	39,6%	40,6%	42,3%	+2,2%-P.			A1.3	0.1.	
davon Deutsche mit Migrationshintergrund	%	26,9%	24,9%	25,1%	25,7%	-1,1%-P.					0.1.
davon Ausländer	%	13,2%	14,7%	15,5%	16,6%	+3,4%-P.					0.1.
darunter EU-Ausländer	%	4,3%	5,8%	6,5%	7,7%	+3,4%-P.					0.1.
8. Bevölkerungsvorausberechnungen		2014	2024	2029	2034	2014-2034			A1.6		
Bay. Landesamt für Statistik (2014-2034)		131 000	142 100	142 900	143 100	+12 100	+9,2%	↗	A1.6		
Stadt Ingolstadt (jährl. Wanderungssaldo 1 000 Pers.)		131 700	143 200	148 400	153 500	+21 800	+16,6%	↑	A1.6		
Stadt Ingolstadt (jährl. Wanderungssaldo 1 300 Pers.)		131 700	146 500	153 800	161 100	+29 400	+22,3%	↑	A1.6		

* keine Daten vorhanden

Berechnung und Darstellung: Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung

2. Monitoring Wirtschaft und Arbeit		Einh.	2008	2012	2013	2014	2008 - 2014	2008 - 2014 %	Ten- denz	Nr. Bil- dung	Nr. Inte- gration	Nr. Sozi- ales
1. Wirtschaftsleistung und Einkommen												
							2008-2013			A2.1		
1.1. Wirtschaftsleistung - BIP pro Einwohner/Einwohnerin	€	65 145	101 016	121 636	*		+56 491	+86,7%	↑	A2.1		
1.2. Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einw.	€	19 515	20 953	21 019	*		+1 504	+7,7%	↗	A3.4		
2. Finanzsituation der öffentlichen Haushalte												
2.1. Steuereinnahmen pro Einwohner/Einwohnerin	€	1 407	2 119	2 478	2 032		+625	+44,4%	↑	A4.1		
2.2. Schuldenstand pro Einwohner/Einwohnerin	€	910	584	490	249		-661	-72,6%	↓	A4.2		
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30. Juni)												
3.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort)												
davon Männer	Anzahl	46 572	51 832	53 528	54 771		+8 199	+17,6%	↑	5.0.	7.1.	
davon Frauen	Anzahl	27 274	29 907	30 999	31 725		+4 451	+16,3%	↑	5.0.	7.1.	
davon Deutsche	Anzahl	19 298	21 925	22 529	23 046		+3 748	+19,4%	↑	5.0.	7.1.	
davon Ausländer	Anzahl	41 032	44 960	45 889	46 507		+5 475	+13,3%	↑	5.0.	7.1.	
	Anzahl	5 499	6 848	7 615	8 240		+2 741	+49,8%	↑	5.0.	7.1.	
3.2. Beschäftigtenquote												
davon Männer	%	56,0%	60,1%	61,4%	62,5%		+6,5%-P.			5.1.	7.1.	
davon Frauen	%	63,8%	67,0%	68,5%	70,0%		+6,2%-P.			5.1.	7.1.	
davon Deutsche	%	47,8%	52,7%	53,9%	54,5%		+6,7%-P.			5.1.	7.1.	
davon Ausländer	%	60,0%	63,9%	65,7%	64,4%		+4,4%-P.			5.1.	7.1.	
	%	37,9%	43,3%	44,2%	53,3%		+15,4%-P.			5.1.	7.1.	
3.3. Beschäftigte ohne (anerkannte) Ausbildung												
davon Männer	Anzahl	7 455	*	6 998	6 927		-528	-7,1%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	Anzahl	4 025	*	4 133	4 038		+13	+0,3%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	Anzahl	3 430	*	2 865	2 889		-541	-15,8%	↓	A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	Anzahl	5 883	*	5 111	5 019		-864	-14,7%	↓	A2.3	5.2.	7.1.
	Anzahl	1 558	*	1 878	1 899		+341	+21,9%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
3.3 Beschäftigte ohne (anerkannte) Ausbildung												
davon Männer	%	16,0%	*	13,1%	12,6%		-3,4%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	%	20,9%	*	13,3%	12,7%		-8,1%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	%	12,6%	*	12,7%	12,5%		-0,0%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	%	14,3%	*	11,1%	10,8%		-3,5%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
	%	28,3%	*	24,7%	23,0%		-5,3%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
3.4. Beschäftigte mit Hochschulabschluss insgesamt												
davon Männer	Anzahl	7 030	*	10 337	11 155		+4 125	+58,7%	↑	A2.3	5.3.	7.1.
davon Frauen	Anzahl	4 959	*	7 000	7 496		+2 537	+51,2%	↑	A2.3	5.3.	7.1.
davon Deutsche	Anzahl	2 071	*	3 337	3 659		+1 588	+76,7%	↑	A2.3	5.3.	7.1.
davon Ausländer	Anzahl	6 484	*	9 135	9 807		+3 323	+51,2%	↑	A2.3	5.3.	7.1.
	Anzahl	543	*	1 199	1 345		+802	+147,7%	↑	A2.3	5.3.	7.1.
3.4 Beschäftigte mit Hochschulabschluss insgesamt												
davon Männer	%	15,1%	*	19,3%	20,4%		+5,3%-P.			A2.3	5.3.	7.1.
davon Frauen	%	25,7%	*	22,6%	23,6%		-2,1%-P.			A2.3	5.3.	7.1.
davon Deutsche	%	7,6%	*	14,8%	15,9%		+8,3%-P.			A2.3	5.3.	7.1.
davon Ausländer	%	15,8%	*	19,9%	21,1%		+5,3%-P.			A2.3	5.3.	7.1.
	%	9,9%	*	15,7%	16,3%		+6,4%-P.			A2.3	5.3.	7.1.
3.5 Beschäftigte bis unter 25 Jahren												
davon Männer	Anzahl	6 320	6 493	6 355	6 297		-23	-0,4%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	Anzahl	3 390	3 425	3 388	3 404		+14	+0,4%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	Anzahl	2 930	3 068	2 967	2 893		-37	-1,3%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	Anzahl	5 596	5 543	5 327	5 274		-322	-5,8%	↘	A2.3	5.2.	7.1.
	Anzahl	722	943	1 021	1 023		+301	+41,7%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
3.5 Beschäftigte bis unter 25 Jahren												
davon Männer	%	13,6%	12,5%	11,9%	11,5%		-2,1%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	%	7,3%	6,6%	6,3%	6,2%		-1,1%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	%	6,3%	5,9%	5,5%	5,3%		-1,0%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	%	12,0%	10,7%	10,0%	9,6%		-2,4%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
	%	1,6%	1,8%	1,9%	1,9%		+0,3%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
3.6 Beschäftigte von 25 bis unter 50 Jahren												
davon Männer	Anzahl	30 160	32 685	33 769	34 616		+4 456	+14,8%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	Anzahl	17 992	19 295	19 998	20 535		+2 543	+14,1%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	Anzahl	12 168	13 390	13 771	14 081		+1 913	+15,7%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	Anzahl	26 141	27 603	28 084	28 551		+2 410	+9,2%	↗	A2.3	5.2.	7.1.
	Anzahl	4 005	5 061	5 673	6 048		+2 043	+51,0%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
3.6 Beschäftigte von 25 bis unter 50 Jahren												
davon Männer	%	64,8%	63,1%	63,1%	63,2%		-1,6%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	%	38,6%	37,2%	37,4%	37,5%		-1,1%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	%	26,1%	25,8%	25,7%	25,7%		-0,4%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	%	56,1%	53,3%	52,5%	52,1%		-4,0%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
	%	8,6%	9,8%	10,6%	11,0%		+2,4%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
3.7 Beschäftigte von 50 Jahren und mehr												
davon Männer	Anzahl	9 860	12 217	13 080	13 858		+3 998	+40,5%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	Anzahl	5 703	6 869	7 371	7 786		+2 083	+36,5%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	Anzahl	4 157	5 348	5 709	6 072		+1 915	+46,1%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	Anzahl	8 930	11 215	11 958	12 682		+3 752	+42,0%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
	Anzahl	923	993	1 115	1 169		+246	+26,7%	↑	A2.3	5.2.	7.1.
3.7 Beschäftigte von 50 Jahren und mehr												
davon Männer	%	21,2%	23,6%	24,4%	25,3%		+4,1%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Frauen	%	12,2%	13,3%	13,8%	14,2%		+2,0%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Deutsche	%	8,9%	10,3%	10,7%	11,1%		+2,2%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
davon Ausländer	%	19,2%	21,6%	22,3%	23,2%		+4,0%-P.			A2.3	5.2.	7.1.
	%	2,0%	1,9%	2,1%	2,1%		+0,2%-P.			A2.3	5.2.	7.1.

* keine Daten vorhanden

Berechnung und Darstellung: Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung

3. Bildungsmonitoring	Einheit	2008	2012	2013	2014	2008 - 2014	2008 - 2014 %	Tenden- zenz
C. Kindertagesbetreuung								
▶ C1.1: Anzahl der Kindertageseinrichtungen		2009				2009 - 2014		
Krippen (U3) insgesamt	Anzahl	15	23	32	33	+18	+120,0%	↑
Betreuungsplätze (U3) insgesamt	Anzahl	379	628	943	1 015	+636	+167,8%	↑
Kinderqärten insgesamt	Anzahl	60	63	64	64	+4	+6,7%	→
Betreuungsplätze (Kinderqärten) insgesamt	Anzahl	3 826	3 936	3 939	3 963	+137	+3,6%	→
Horte insgesamt	Anzahl	12	13	13	15	+3	+25,0%	↑
Betreuungsplätze (Horte) insgesamt	Anzahl	595	687	687	759	+164	+27,6%	↑
▶ C2.1: Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung		2010				2010 - 2014		
Unter 3 Jahren	Anzahl	518	950	1 067	1 221	+703	+135,7%	↑
3-Jährige bis zur Einschulung	Anzahl	3 409	3 430	3 516	3 519	+110	+3,2%	→
Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache								
Unter 3 Jahren	%	16,9%	13,0%	13,7%	17,7%	+0,8%-P.		
3-Jährige bis zur Einschulung	%	32,3%	34,9%	34,4%	34,4%	+2,1%-P.		
D. Allgemeinbildende Schulen								
▶ D3.1: Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen								
Grundschulen	Anzahl	4 778	4 432	4 386	4 496	-282	-5,9%	→
Mittelschulen	Anzahl	2 570	2 280	2 251	2 331	-239	-9,3%	→
Förderschulen	Anzahl	812	725	536	646	-166	-20,4%	↓
Real- und Wirtschaftsschule	Anzahl	3 012	3 109	3 007	2 963	-49	-1,6%	→
Gymnasien (ab 2010 mit Gymnasium Gaimersheim)	Anzahl	5 711	5 832	5 705	5 576	-135	-2,4%	→
Fach- u. Berufsoberschule	Anzahl	1 451	1 517	1 740	1 684	+233	+16,1%	↑
Quote der Schüler im Mittlere-Reife-Zug	%	11,6%	19,8%	20,6%	23,4%	+11,8%-P.		
▶ D2.3. Ganztagsbetreuung						2012 - 2014		
Betreute Kinder Grundschulen insgesamt	Anzahl	*	2 226	2 447	2 606	+380	+17,1%	↑
Betreute Kinder Grundschulen insgesamt	%	*	47,5%	52,9%	55,1%	+7,6%-P.		
davon im Hort an der Schule	%	*	13,7%	11,8%	11,8%	-1,9%-P.		
davon in gebundener Ganztagschule	%	*	12,0%	14,1%	18,2%	+6,2%-P.		
davon in kurzer Mittagsbetreuung	%	*	9,5%	9,3%	7,5%	-2,0%-P.		
davon in verlängerter Mittagsbetreuung	%	*	8,9%	12,8%	13,2%	+4,3%-P.		
davon Schulkinder in KITAs/sonst. Horten u. Einrichtungen/Tagespflege	%	*	3,4%	4,9%	4,4%	+1,0%-P.		
Betreute Kinder Mittelschulen insgesamt	Anzahl	*	635	770	802	+167	+26,3%	↑
Betreute Kinder Mittelschulen insgesamt	%	*	25,4%	31,3%	31,9%	+6,5%-P.		
davon in gebundener Ganztagschule	%	*	16,3%	20,6%	22,2%	+5,9%-P.		
davon in offener Ganztagsbetreuung	%	*	9,1%	10,6%	9,6%	+0,5%-P.		
Betreute Kinder weiterführende Schulen insgesamt	Anzahl	*	579	619	636	+57	+9,8%	→
Betreute Kinder weiterführende Schulen insgesamt	%	*	6,5%	7,1%	7,4%	+0,9%-P.		
davon in gebundener Ganztagschule	%	*	0,3%	0,4%	0,5%	+0,2%-P.		
davon in offener Ganztagsbetreuung	%	*	6,2%	6,7%	7,0%	+0,8%-P.		
▶ D6.1: Anteil der früh bzw. spät eingeschulten Kinder								
D6.1.1 spät eingeschulte Kinder	%	11,8%	9,5%	12,3%	10,3%	-1,5%-P.		
D6.1.2 früh eingeschulte Kinder	%	2,3%	2,6%	1,8%	1,7%	-0,6%-P.		
▶ D7.1: Übertrittsquote Grundschule auf weiterführende Schulen		2009				2009 - 2014		
auf die Mittelschule nach der 4. Jahrgangsstufe insgesamt	%	34,5%	35,1%	34,8%	34,5%	0,0%-P.		
auf die Realschule nach der 4. Jahrgangsstufe insgesamt	%	24,8%	26,7%	25,5%	26,2%	+1,4%-P.		
auf das Gymnasium nach der 4. Jahrgangsstufe insgesamt	%	40,7%	38,2%	39,7%	39,3%	-1,4%-P.		
▶ D9.1: Schulabgangsquote (einschließlich Gastschüler)								
Schüler insgesamt ohne Hauptschulabschluss (ohne Förderschulen)	%	5,8%	3,5%	2,6%	2,9%	-2,9%-P.		
Schüler insgesamt mit Hauptschulabschluss	%	15,3%	13,2%	11,9%	12,6%	-2,7%-P.		
Schüler insgesamt mit Mittlerem Abschluss	%	37,4%	37,1%	39,8%	39,8%	+2,4%-P.		
Schüler insgesamt mit Fachhochschulreife	%	22,2%	21,9%	21,0%	18,8%	-3,5%-P.		
Schüler insgesamt mit Hochschulreife	%	18,5%	23,1%	24,0%	26,0%	+7,6%-P.		
E. Berufliche Bildung								
Teilbereich E I: Berufliche Schulen								
▶ E1.2: Schülerzahlen an beruflichen Schulen		2010				2010 - 2014		
Staatliche Berufsschule I und II	Anzahl	5 474	5 191	5 032	5 026	-448	-8,2%	→
Berufsfachschulen des BBZ Gesundheit Ingolstadt, Klinikum	Anzahl	486	559	488	471	-15	-3,1%	→
Technikerschule, Fachschule der Stadt Ingolstadt	Anzahl	542	559	571	556	+14	+2,6%	→
BFS für Altenpflege/-hilfe, Marienheim, Fremdsprachenberufe	Anzahl	628	521	433	432	-196	-31,2%	↓
Fachakademien für Soz.pädagogik, Euro Fachakademie, VWA	Anzahl	*	171	209	174	+3	+1,8%	→
▶ E5.2: Erfolgsquote beim Abschluss berufl. Bildungsgänge (insgesamt)								
Quote für "vollständig durchlaufen mit Erfolg"	%	75,9%	76,9%	76,1%	76,8%	+0,9%-P.		
Quote für "vollständig durchlaufen ohne Erfolg"	%	12,2%	5,3%	6,9%	5,8%	-6,4%-P.		
Quote für "nicht vollständig durchlaufen"	%	11,9%	17,7%	17,0%	17,4%	+5,5%-P.		
Teilbereich E.II: Duale Berufsausbildung								
▶ E1.1: Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsbereich								
Freie Berufe	Anzahl	369	346	341	327	-42	-11,4%	↓
Handwerk	Anzahl	1 019	908	858	830	-189	-18,5%	↓
Hauswirtschaft	Anzahl	16	5	*	*			
Industrie und Handel	Anzahl	3 029	2 868	2 874	2 921	-108	-3,6%	→
Landwirtschaft	Anzahl	20	13	16	19	-1	-5,0%	→
Öffentlicher Dienst	Anzahl	63	88	79	82	+19	+30,2%	↑
F. Hochschulen								
▶ F2.1: Anzahl der Studierenden im Wintersemester								
Technische Hochschule Ingolstadt (THI)	Anzahl	2 809	4 445	4 967	5 151	+2 342	+83,4%	↑
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Ingolstadt (WFI)	Anzahl	929	1 062	1 065	1 099	+170	+18,3%	↑
▶ F2.4: Studienort der Studierenden aus Ingolstadt						2008 - 2013		
Universität Eichstätt-Ingolstadt	Anzahl	476	538	596	*	+120	+25,2%	↑
Universität München	Anzahl	320	306	312	*	-8	-2,5%	→
TU München	Anzahl	217	276	298	*	+81	+37,3%	↑
Universität Regensburg	Anzahl	334	407	443	*	+109	+32,6%	↑
Technische Hochschule Ingolstadt (THI)	Anzahl	767	1 153	1 274	*	+507	+66,1%	↑
FH München	Anzahl	172	176	157	*	-15	-8,7%	→
FH Regensburg	Anzahl	142	232	269	*	+127	+89,4%	↑
G. Weiterbildung								
▶ GI3.1: Anzahl der Kursteilnehmer an der Volkshochschule								
GI11.1: Eintritte in arbeitsmarktbezogene Weiterbildung	Anzahl	16 589	18 762	16 844	17 418	+829	+5,0%	→
▶ GI11.1: Eintritte in arbeitsmarktbezogene Weiterbildung		2010				2010 - 2014		
Zugänge insgesamt beim Jobcenter Ingolstadt (Stadtgebiet)	Anzahl	219	248	164	100	-119	-54,3%	↓
Zugänge der Ausländer beim Jobcenter Ing. (Stadtgebiet)	Anzahl	63	44	50	35	-28	-44,4%	↓
Zugänge insgesamt bei der Agentur für Arbeit (Region Ingolstadt)	Anzahl	1 264	776	950	879	-385	-30,5%	↓
Zugänge der Ausländer bei der Agent. f. Arbeit (Region Ingolstadt)	Anzahl	125	99	109	127	+2	+1,6%	→

*keine Daten vorhanden

Berechnung und Darstellung: Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung

4. Integrationsmonitoring	Einh.	2008	2012	2013	2014	2008 - 2014	2008 - 2014 %	Tendenz
0.1 Bevölkerungsanteile nach Migrationshintergrund								
0.1.3.0 Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt	Anzahl	49 634	50 803	52 646	55 726	+6 092	+12,3%	↑
0.1.3.0 Einwohner ohne Migrationshintergrund insgesamt	Anzahl	74 232	77 429	76 982	75 997	+1 765	+2,4%	→
0.1.3.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 0-6 Jahre	Anzahl	3 892	3 929	4 050	4 319	+427	+11,0%	↑
0.1.3.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 0-6 Jahre	Anzahl	3 034	3 034	3 071	3 067	+33	+1,1%	→
0.1.4.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 6-10 Jahre	Anzahl	2 619	2 531	2 652	2 749	+130	+5,0%	→
0.1.4.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 6-10 Jahre	Anzahl	2 139	2 017	1 923	1 880	-259	-12,1%	↓
0.1.5.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 10-18 Jahre	Anzahl	4 656	4 775	4 906	5 107	+451	+9,7%	↑
0.1.5.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 10-18 Jahre	Anzahl	5 101	4 880	4 679	4 459	-642	-12,6%	↓
0.1.6.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 18-30 Jahre	Anzahl	8 271	7 956	8 217	8 886	+615	+7,4%	↑
0.1.6.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 18-30 Jahre	Anzahl	11 609	12 864	12 812	12 511	+902	+7,8%	↑
0.1.7.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 30-45 Jahre	Anzahl	11 476	12 597	13 068	14 136	+2 660	+23,2%	↑
0.1.7.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 30-45 Jahre	Anzahl	16 375	15 574	15 403	14 869	-1 506	-9,2%	↓
0.1.8.1 Einwohner mit Migrationshintergrund 45-65 Jahre	Anzahl	11 651	11 865	12 404	12 855	+1 204	+10,3%	↑
0.1.8.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund 45-65 Jahre	Anzahl	20 017	22 433	22 491	22 578	+2 561	+12,8%	↑
0.1.9.1 Einwohner mit Migrationshintergrund ab 65 Jahren	Anzahl	7 069	7 150	7 349	7 674	+605	+8,6%	↑
0.1.9.2 Einwohner ohne Migrationshintergrund ab 65 Jahren	Anzahl	15 957	16 627	16 603	16 633	+676	+4,2%	→
0.3 Wohndauer (nur Einwohner mit bestimmbarer Wohndauer)								
0.3.1 Wohndauer in Ingolstadt unter 5 Jahren	Anzahl	26 060	28 418	29 483	31 484	+5 424	+20,8%	↑
von Ausländern	Anzahl	5 199	7 563	8 764	10 520	+5 321	+102,3%	↑
von Deutschen mit Migrationshintergrund	Anzahl	7 007	6 178	6 218	6 460	-547	-7,8%	↓
von Deutschen ohne Migrationshintergrund	Anzahl	13 854	14 677	14 501	14 504	+650	+4,7%	→
0.3.4 Wohndauer in Ingolstadt über 20 Jahre	Anzahl	50 324	53 929	54 515	55 396	+5 072	+10,1%	↑
von Ausländern	Anzahl	4 096	4 571	4 663	4 781	+685	+16,7%	↑
von Deutschen mit Migrationshintergrund	Anzahl	7 904	9 778	10 467	11 877	+3 973	+50,3%	↑
von Deutschen ohne Migrationshintergrund	Anzahl	38 324	39 580	39 385	38 738	+414	+1,1%	→
0.4 Haushalte nach Nationalität								
0.4.0 Haushalte gesamt	Anzahl	57 319	60 859	61 843	63 162	+5 843	+10,2%	↑
0.4.1 Deutsche Haushalte	Anzahl	47 795	49 433	49 624	49 987	+2 192	+4,6%	→
0.4.2 Gemischte Haushalte	Anzahl	3 600	3 840	3 905	4 023	+423	+11,8%	↑
0.4.3 Ausländische Haushalte	Anzahl	5 924	7 586	8 314	9 152	+3 228	+54,5%	↑
0.4.1 Deutsche Haushalte	%	83,4%	81,2%	80,2%	79,1%	-4,2%-P.		
0.4.2 Gemischte Haushalte	%	6,3%	6,3%	6,3%	6,4%	+0,1%-P.		
0.4.3 Ausländische Haushalte	%	10,3%	12,5%	13,4%	14,5%	+4,2%-P.		
1. Rechtliche Integration								
1.1 unbefristeter Aufenthaltsstatus	Anzahl	11 114	13 913	15 485	16 381	+5 267	+47,4%	↑
1.1 unbefristeter Aufenthaltsstatus (Quote)	%	70,1%	77,4%	78,5%	76,3%	+6,2%-P.		
1.2 Einbürgerungsquote	%	1,5%	2,3%	2,2%	1,9%	+0,5%-P.		
1.3 Wahlberechtigte Personen mit Migrationshintergrund	%	31,3%	30,4%	31,8%	33,2%	+1,8%-P.		
2. Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung								
		2010				ab 2010		
2.1 Kinder mit ausländ. Elternteil (0 bis unter 3 Jahre) in KiTas	Anzahl	121	168	172	244	+123	+101,7%	↑
2.1 Kinder mit ausländ. Elternteil (0 bis unter 3 Jahre) in KiTas	%	25,5%	29,4%	28,4%	28,3%	+2,8%-P.		
2.2 Kinder mit ausländ. Elternteil (3 bis unter 6 Jahre) in KiTas	Anzahl	1 329	1 561	1 540	1 509	+180	+13,5%	↑
2.2 Kinder mit ausländ. Elternteil (3 bis unter 6 Jahre) in KiTas	%	47,1%	49,5%	49,2%	48,7%	+1,5%-P.		
3. Spracherwerb								
		2010				ab 2010		
3.1 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in KiTas	Anzahl	983	1 102	1 076	1 067	+84	+8,5%	→
3.1 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in KiTas	%	32,3%	34,9%	34,4%	34,4%	+2,1%-P.		
4. Schule und Ausbildung (Schulort Ingolstadt)								
4.1. Ausländische Schüler/-innen nach Schulform (7.Klasse)								
4.1.1 Ausländische Schüler/-innen an Mittelschulen	%	78,1%	68,8%	57,4%	67,8%	-10,3%-P.		
4.1.2 Ausländische Schüler/-innen an Realschulen	%	9,7%	17,0%	17,1%	11,6%	+1,9%-P.		
4.1.3 Ausländische Schüler/-innen an Gymnasien	%	7,7%	10,2%	17,1%	15,7%	+8,0%-P.		
4.1.4 Ausländische Schüler/-innen an Förderschulen	%	4,6%	4,0%	8,5%	5,0%	+0,4%-P.		
4.2 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen								
4.2.1 Ausländische Schüler/-innen ohne Schulabschluss	%	21,2%	16,0%	9,1%	10,4%	-10,8%-P.		
4.2.2 Ausländische Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	%	53,9%	44,1%	47,8%	46,2%	-7,7%-P.		
4.2.3 Ausländische Schüler/-innen mit mittlerem Schulabschluss	%	20,2%	30,5%	34,9%	36,7%	+16,4%-P.		
4.2.4 Ausländische Schüler/-innen mit Hochschulreife	%	4,7%	9,4%	8,1%	6,8%	+2,1%-P.		
4.4 Ausländische Studenten an den Ingolstädter Hochschulen								
4.4.1 Ausländische Studenten	Anzahl	262	658	754	857	+595	+227,1%	↑
4.4.2 Anteil ausländischer Studenten/-innen	%	7,9%	12,2%	12,6%	13,7%	+5,8%-P.		
5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort) im Juni								
5.0.0 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	Anzahl	46 340	51 832	53 528	54 771	+8 431	+18,2%	↑
5.0.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Deutsche	Anzahl	40 690	44 960	45 889	46 507	+5 817	+14,3%	↑
5.0.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer	Anzahl	5 650	6 848	7 615	8 240	+2 590	+45,8%	↑
5.2 Beschäftigte ohne (anerkannte) Ausbildung	%	16,1%	*	13,1%	12,6%	-3,4%-P.		
5.2.3 Quote Deutsche	%	14,5%	*	11,1%	10,8%	-3,7%-P.		
5.2.4 Quote Ausländer/-innen	%	27,6%	*	24,7%	23,0%	-4,5%-P.		
5.3 Beschäftigte mit Hochschulabschluss insgesamt	%	15,2%	*	19,3%	20,4%	+5,2%-P.		
5.3.3 Quote Deutsche	%	15,9%	*	19,9%	21,1%	+5,2%-P.		
5.3.4 Quote Ausländer/-innen	%	9,6%	*	15,7%	16,3%	+6,7%-P.		
6. Gesundheit								
6.1 Durchimpfungsgrad								
6.1.1 Durchimpfungsgrad Kinder mit Migrationshintergrund	%	89,4%	88,5%	88,6%	88,3%	-1,1%-P.		
6.1.2 Durchimpfungsgrad Kinder ohne Migrationshintergrund	%	83,9%	84,1%	85,9%	82,1%	-1,8%-P.		
		2010				ab 2010		
6.2 Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchung U 9	%	96,9%	94,9%	94,0%	93,2%	-3,7%-P.		

* keine Daten vorhanden

Berechnung und Darstellung: Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung

5. Sozialmonitoring		Einh.	2008	2012	2013	2014	2008 - 2014	2008 - 2014 %	Ten- denz	Nr. Moni- toring
1. Familien, Kinder und Jugendliche										1.
Haushalte mit Kindern										2.1.
Anzahl der Haushalte mit Kindern	Anzahl	13 366	13 134	13 185	13 379		+13	+0,1%	→	2.1.1.
Anteil der Haushalte mit Kindern	%	23,3%	21,6%	21,3%	21,2%		-2,1%-P.			2.1.1.
davon Haushalte mit einem Kind	%	52,2%	51,7%	51,7%	52,0%		-0,3%-P.			2.1.2.
davon Haushalte mit zwei Kindern	%	37,3%	38,1%	38,2%	38,1%		+0,7%-P.			2.1.3.
davon Haushalte mit drei Kindern	%	8,6%	8,6%	8,4%	8,4%		-0,2%-P.			2.1.4.
davon Haushalte mit mehr als drei Kindern	%	1,9%	1,6%	1,6%	1,6%		-0,3%-P.			2.1.5.
Alleinerziehende Haushalte (mit Kind(ern) unter 18 Jahren)		Anzahl	2 709	2 733	2 416	2 428	-281	-10,4%	↓	2.2.
Hilfen zur Erziehung (mit soz.päd. Fam.hilfe und Eingliederungshilfe)			2010				ab 2010			3.3.
stationäre Hilfen	Anzahl	240	232	245	248		+4	+3,3%	→	3.3.1.
teilstationäre Hilfen	Anzahl	157	175	172	153		-4	-2,5%	→	3.3.2.
ambulante Hilfen	Anzahl	506	530	506	505		-1	-0,2%	→	3.3.3.
Jugendliche im Strafverfahren										3.4.
Zahl der Hauptdelikte	Anzahl	421	332	313	276		-181	-34,4%	↓	3.4.1.
Wirtschaftliche Hilfen							ab 2013			3.5.
Erstattung Kinderbetreuungskosten	Anzahl	*	*	872	882		+10	+1,1%	→	3.5.1.
2. Arbeitslosigkeit (jeweils im Juni) und Grundsicherung										7.2.
Arbeitslose (SGB II und III) insgesamt	Anzahl	2 353	2 589	2 404	2 602		+249	+10,6%	↑	7.2.1.
Arbeitslose (SGB II)	Anzahl	1 515	1 673	1 406	1 516		+1	+0,1%	→	
Arbeitslose (SGB III)	Anzahl	838	916	998	1 086		+248	+29,6%	↑	
Arbeitslosenquote (ziv. Erwerbspers.)	%	3,6%	3,7%	3,3%	3,5%		-0,1%-P.	-2,5%		7.2.1.
davon männlich	Anzahl	965	1 230	1 196	1 302		+337	+34,9%	↑	7.2.1.1.
davon weiblich	Anzahl	1 388	1 359	1 208	1 300		-88	-6,3%	↔	7.2.1.2.
darunter ausländisch	Anzahl	559	579	602	689		+130	+23,3%	↑	7.2.1.3.
darunter im Alter von unter 20 Jahren	Anzahl	65	46	49	45		-20	-30,8%	↓	7.2.1.4.
darunter im Alter von 20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	155	134	159	184		+29	+18,7%	↑	7.2.1.5.
darunter im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	377	605	596	621		+244	+64,7%	↑	7.2.1.6.
Schwerbehinderte Arbeitslose	Anzahl	121	204	201	231		+110	+90,9%	↑	7.3.1.
Arbeitslose mit einer Arbeitslosigkeit länger als ein Jahr	Anzahl	659	587	536	637		-22	-3,3%	↔	7.4.1.
Arbeitslosenquote (ziv. Erwerbspers.)	%	4,0%	3,6%	3,5%	3,5%		-0,5%-P.			6.2.
davon Männer	%	3,6%	3,0%	3,1%	3,1%		-0,5%-P.			6.2.
davon Frauen	%	5,7%	4,2%	4,0%	4,0%		-1,7%-P.			6.2.
davon Deutsche	%	4,0%	3,1%	3,0%	3,0%		-1,0%-P.			6.2.
davon Ausländer	%	8,6%	6,3%	6,7%	6,3%		-2,3%-P.			6.2.
darunter Jugendliche	%	3,8%	2,8%	3,2%	2,8%		-1,0%-P.			6.2.
Empfänger/-innen von Leistungen SGB II insgesamt	Anzahl	6 463	5 870	5 703	5 766		-697	-10,8%	↓	7.5.1.
darunter Kinder unter 15 Jahren	Anzahl	1 919	1 744	1 706	1 733		-186	-9,7%	↔	7.5.1.
darunter Erwerbsfähige Empf/-innen v Leist nach SGB II	Anzahl	4 448	4 004	3 870	3 893		-555	-12,5%	↓	7.5.2.
Grundsicherung im Alter u dauerhafte Erwerbsminderung	Anzahl	1 236	1 409	1 517	1 602		+366	+29,6%	↑	7.6.1.
davon Grundsicherung im Alter	Anzahl	796	868	913	953		+157	+19,7%	↑	7.6.1.1.
davon Grundsicherung dauerhafte Erwerbsminderung	Anzahl	440	541	604	649		+209	+47,5%	↑	7.6.1.2.
Asylsuchende insgesamt	Anzahl	11	171	276	867		+856		↑	7.7.1.
3. Wohnen										
Wohnungsbestand (inkl. sonstiger Wohneinheiten)	Anzahl	60 209	62 573	63 228	64 023		+3 814	+6,3%	↔	8.1.1.
Öffentlich geförderte Wohnungen	Anzahl	7 363	5 984	6 007	5 810		-1 553	-21,1%	↓	8.4.
Wohngeldempfänger/-innen	Anzahl	646	675	539	420		-226	-35,0%	↓	8.6.
4. Gesundheit										9.
Menschen mit Behinderung		Anzahl	13 907	15 404	15 543	15 628	+1 721	+12,4%	↑	6.1.
davon mit Grad der Behinderung 30-40%	Anzahl	2 356	3 587	3 596	3 615		+1 259	+53,4%	↑	6.2.1.
davon mit Grad der Behinderung 50-100% (Schwerbehind.)	Anzahl	11 551	11 817	11 947	12 013		+462	+4,0%	→	6.2.2.
Pflege			2009		2011		2009-2013			9.3.
Pflegebedürftige nach Art der Pflege	Anzahl	2 852	2 962	2 786	*		-66	-2,3%	→	9.3.2.
davon in stationärer Pflege	Anzahl	1 100	1 134	1 051	*		-49	-4,5%	→	9.3.2.1.
davon in ambulanter Pflege	Anzahl	485	507	514	*		+29	+6,0%	↔	9.3.2.2.
davon Pflegegeldleistungen	Anzahl	1 267	1 321	1 221	*		-46	-3,6%	→	9.3.2.3.
vorhandene und belegte Heimplätze										9.3.4.
vorhandene Heimplätze	Anzahl	1 366	1 354	1 280	1 281		-86	-6,2%	↔	9.3.4.1.
belegte Heimplätze	Anzahl	1 185	1 245	1 225	1 224		40	+3,3%	→	9.3.4.2.
Feststellungen im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung			2010				ab 2010			9.4.2.
untersuchte Einschulkinder	Anzahl	1 350	1 282	1 272	1 383		+33	+2,4%	→	9.4.2.1.
darunter lückenloser Nachweis der U1-U8	Anzahl	1 069	1 071	1 112	1 223		+154	+14,4%	↑	9.4.2.2.
darunter lückenloser Nachweis der U1-U8	%	79,2%	83,5%	87,4%	88,4%		+9,2%-P.			9.4.2.2.
darunter Auffälligkeiten in der Entwicklung	Anzahl	247	203	209	260		+13	+5,3%	↔	9.4.2.4.
darunter unauffälliges Screening			2011				ab 2011			9.4.2.3.
	Anzahl	1 067	1 079	1 063	1 123		+56	+5,2%	↔	

* keine Daten vorhanden

Berechnung und Darstellung: Hauptamt, Sachgebiet Statistik und Stadtforschung